

Gerade darunter leide ich zu meinem Erstaunen am wenigsten -

- Meine Rettung hier nur ihr Brief, der tagtäglich Vormittags kommt. Sie vertraut auf mich, ist glücklich, weil sie sich so geliebt weiss - hat große Erfolge auf der Bühne.- Es ist nur natürlich, daß sie das Alleinsein weniger empfindet (sie gesteht es natürlich nicht zu) aber mich macht es zeitweise rein verrückt -

Fürchterlich war mir ihr Erfolg als Alma.

Olga.- Sie war hier, war bei Kohnbergers einige Male mit ihr zusammen; sie war zuweilen zärtlich, ich empfand nichts, absolut nichts.- Warum ich sie nicht nehme?- Aus Treue?- Ja, nur ist diese Treue ein sehr complicirtes Ding.- Es ist evident, daß in dem Augenblick, wo O. meine Geliebte würde,- ich mein Vertrauen zu Mz. verlöre - da ich ja daraus ersehen müßte, dass man auch betrügen kann, wenn man heiß liebt.-

Dann widerstrebt es mir, diese Frau zu besitzen, ohne dass ich sie liebe.-

Dann find' ich auch kein warmes Wort der Empfindung für sie, - weil ich eben immer und immer an Mz. denke; fixe Idee, Tag und Nacht, es ist unfäßbar.-

- Was ich ihr nur zusammenschreibe! Versteht sie mich ganz, wirklich?- O. würde mich besser verstehen, ich müßt ihr aber einige Dummheiten austreiben - Das schreib ich so her - sie ist mir so absolut, absolut gleichgiltig!-

Chronik, Oktober

(Salzburg)

1. Mittwoch, früh, Nm. bei Mz.-

Abds. Theater, ihr Debut als Emmy in den Wilddieben.- Nachher bei ihr.

2. früh Mz., Mittags dort gespeist, Leopoldskron (Spaziergang).- Goldmann Brief. Bei Mz. genachtm.-

3. Früh bei Mz., Mittag dort gespeist, Abd. Hotel Stein.

4. Mz. früh, dann Nm.- Abs. Landfrieden (Mz. als Brigitte), bei ihr. Abschied, Abschied!- Zur Bahn - Weg von ihr -

5/10 Sonntag Ankunft in Wien.-

Irene M.s Krankheit.-

6. Goldmann und Vanjung im silbernen Brunnen.

7. zu Haus soup.

8. soup. mit Beer-Hofmann, Schwarzkopf, Goldmann Riedhof.-

Jean. Drohbrieff!!

9. Volksth. Viertes Gebot. Streitberger mit Hajeks.